



Vorlesung „Polizei- und Ordnungsrecht“ 24

Prof. Dr. Dr. Durner LL.M.

WiSe 2023/24

Entschädigungs- und Ersatzansprüche des Bürgers im Bereich des ordnungsbehördlichen und polizeilichen Handelns

Vorüberlegung: Zunächst ist immer zu prüfen, ob spezialgesetzlich normierte Entschädigungsregeln eingreifen.

Daneben kann auf das **allgemeine Staatshaftungsrecht** zurückgegriffen werden (vgl. § 40 Abs. 5 OBG NRW).

In Betracht kommen insofern insbesondere **Amtshaftungsansprüche** sowie der **Folgenbeseitigungsanspruch**.

Entschädigungs- und Ersatzansprüche des Bürgers im Bereich des ordnungsbehördlichen und polizeilichen Handelns I

I. Ansprüche bei rechtswidrigen Maßnahmen

- Differenzierung nach **verschuldensunabhängiger** und **verschuldensabhängiger** Haftung der Behörde

1. Entschädigungsanspruch gem. § 39 I lit. b OBG NRW (ggf. i.V.m. § 67 PoIG NRW)

- *verschuldensunabhängiger* Entschädigungsanspruch
- *Lex specialis* zum enteignungsgleichen und zum aufopferungsgleichen Eingriff

Entschädigungs- und Ersatzansprüche des Bürgers im Bereich des ordnungsbehördlichen und polizeilichen Handelns II

– Tatbestandsvoraussetzungen:

- a) Handeln einer Gefahrenabwehrbehörde
- b) rechtswidrige Maßnahme (es gilt der ex ante-Maßstab!)
- c) kausaler Schaden
- d) keine Einwendungen nach § 39 II OBG NRW

Rechtsfolge:

Entschädigung für **typische Vermögensschäden**, kein Anspruch auf Schadensersatz, vgl. § 40 I OBG NRW

Entschädigungs- und Ersatzansprüche des Bürgers im Bereich des ordnungsbehördlichen und polizeilichen Handelns III

noch I. Ansprüche bei rechtswidrigen Maßnahmen

2. Hinzu treten ggf. weitere Ansprüche aus **Amtshaftung** (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG; vgl. § 40 V OBG NRW (= *verschuldensabhängige* Staatshaftung); diese berechtigen zu **Schadenersatz** samt Schmerzensgeld (vgl. z.B. *OLG Saarbrücken*, NJW-RR 2007, 681 – unachtsamer Abschleppunternehmer)
3. Besondere Entschädigungs- oder Ersatzregelungen, die als anspruchsbegründendes Tatbestandsmerkmal ein **Verschulden** voraussetzen sind im OBG NRW und im PoIG NRW nicht normiert.

Entschädigungs- und Ersatzansprüche des Bürgers im Bereich des ordnungsbehördlichen und polizeilichen Handelns IV

II. Ansprüche bei rechtmäßigen Maßnahmen

Entschädigungsanspruch gem. § 39 I lit. a OBG NRW (ggf. i.V.m. § 67 PolG NRW)

- Tatbestandlicher **Verzicht auf eine Rechtswidrigkeit** der Maßnahme und auf ein **Verschulden** der Behörde oder des handelnden Organs.

Entschädigungs- und Ersatzansprüche des Bürgers im Bereich des ordnungsbehördlichen und polizeilichen Handelns V

Tatbestandsvoraussetzungen:

- a) Handeln einer Gefahrenabwehrbehörde
- b) rechtmäßige Inanspruchnahme als Nichtstörer (vgl. dazu *OLG Hamm*, NJW 1988, 1096)
- c) s.o. zu § 39 I lit. b OBG NRW

Problem: Entschädigungsanspruch des Anscheins-, Verdachtsstörers

→ hM: analoge Anwendung des § 39 I lit a OBG NRW

Problem: analoge Anwendung bei Polizeihelfern und unbeteiligten Dritten?

Für **Aufopferungsanspruch** *OLG Frankfurt a.M.*, NVwZ-RR 2014, 142 – Entschädigung für Demonstrationsteilnehmer wegen Bisses durch Polizeihund